

KULTUR-
BLUME e.V.



Blumenthal und Umgebung



Verein zur Förderung der Kultur und der Umwelt in Blumenthal und Umgebung

Der erste Baum



4 / 2009

Liebe Blumenthaler/innen und Kultur- und Umweltinteressierte aus der Region,

Sie halten bereits unsere vierte Ausgabe in den Händen und nicht nur die Jahreszeit hat sich seit der letzten Ausgabe verändert. In unserem und mit unserem Verein hat sich ebenfalls wieder eine Menge getan. Wir wurden in das Vereinsregister eingetragen und das Finanzamt hat unsere Gemeinnützigkeit anerkannt.

Wichtig waren beide Ereignisse unter anderem dafür, dass unser Projekt Streuobstwiese 1, das durch die Bingo-Umweltlotterie gefördert wird, von der Planungsphase in die aktive Gestaltungsphase übergehen konnte. Das die Anlage innerhalb von zwei Wochenenden erfolgt ist, lag neben der guten Planung und Vorbereitung, vor allem an den zahlreichen Helfern, die mit Freude bei der Arbeit waren und zu Recht stolz auf das Erreichte sein können. Motiviert durch den Erfolg laufen bereits die Planungen für die zweite Streuobstwiese, bei der noch eine ganze Reihe angegliederter Projekte im nächsten Jahr realisiert werden sollen. Interessierte melden sich bitte bei Norbert, der in dieser Ausgabe noch ausführlich berichtet.

Unsere Energie und Umweltgruppe hatte am Wettbewerb Bürgerpreis 2009 „Umwelt schützen – Zukunft sichern“ teilgenommen. Wir hatten bereits in unserer letzten Ausgabe über den 1. Preis auf Kreisebene berichtet. Über die Plätze zwei und drei wurde bereits mehrfach im Westenseher hingewiesen. Nun stand zwischenzeitlich die Preisverleihung auf Landesebene an. An diesem Termin in der Sparkassenakademie in Kiel nahm die gesamte Energie und Umweltgruppe unterstützt durch unsere Bürgermeisterin und ihre Stellvertreterin teil. Andere Teilnehmer wurden ebenfalls prominent unterstützt, so war unter anderem Neumünsters Stadtpräsident anwesend. Nachdem Professor Latif einen Vortrag über den Klimawandel, seine Folgen und mögliche Lösungen gehalten hatte, wurde zunächst der Preis in der Kategorie Jugend vergeben, danach folgte eine filmische Vorstellung der sechs auf Landesebene für die Kategorie „Alltagshelden“ Nominierten. Danach waren wir guter Hoffnung, da unsere Arbeit sich direkt mit dem Klimawandel beschäftigt und unserer Mitbewerber sich alle in unterschiedlicher Form mit Umweltpädagogik befassen. Als wir dann doch nicht zu den zwei Preisträgern gehörten, waren wir zunächst ein wenig enttäuscht. Aber am Ende haben wir uns doch gefreut auf Kreisebene gewonnen zu haben und auf Landesebene nominiert worden zu sein, denn sämtliche Mitbewerber auf Landesebene haben sich mit guten Arbeiten präsentiert und gehörten teilweise großen Organisationen an. Um diesen Erfolg zu feiern laden wir Sie zu einer Feier am 18.11.2009 um 19:30 in das Dorfgemeinschaftshaus ein. Näheres enthält der Artikel zur EnUmBlu in dieser Ausgabe.

Einen weiteren Teilerfolg konnte die Energie- und Umweltgruppe bei Ihrem Projekt zur energetischen Wohngebäude-sanierung verbuchen. Der Amtsausschuss stimmte auf seiner letzten Sitzung einstimmig dafür, unser Projekt finanziell zu unterstützen, vorbehaltlich der Finanzierung durch EU-Mittel im Rahmen der Aktivregion. Da ich auch im Rahmen der Aktivregion tätig bin, freue ich mich um so mehr, dass in unserem Amt noch Mittel vorhanden sind, um über Cofinanzierung EU-Mittel einzuwerben. Viele Ämter und

Kommunen kommen gar nicht mehr an diese Mittel, weil in ihren Haushalten keine Gelder für Cofinanzierungen vorhanden sind. Wir sind daher bestrebt mit den zur Verfügung gestellten Mitteln den größtmöglichen Nutzen für unsere Region zu erzielen

Aber es gibt nicht nur im Umweltbereich viel Neues zu berichten, auch im kulturellen Bereich tut sich vieles. Zum Thema „Geschichte Schleswig-Holsteins“ haben sich bereits eine Reihe von Interessenten gemeldet, es dürfen sich aber gerne weitere bei mir melden. Das Thema hat sich in der Zwischenzeit sogar etwas erweitert. Es gibt Bestrebungen die lokalen Archive in unserer Region zu vernetzen und vorhandene Quellen EDV-technisch zu erfassen um sie wissenschaftlich nutzbar zu machen. Daneben gibt es Probleme überhaupt Lagerräume für historisch wertvolle Quellen zu finden.

Ich bin hier um Unterstützung gebeten worden, kann dies aber zeitlich nicht bewältigen und musste auch bereits einen Termin für eine sehr interessante Führung durch das Landesarchiv in Schleswig absagen, da auch niemand Zeit hatte mich zu vertreten. Wer Interesse an diesem Thema hat ist also herzlich willkommen. Ich strebe an noch im Dezember ein erstes Treffen zu organisieren.

Für einen Chor haben sich bislang 5-6 Personen angemeldet. Das reicht zwar um gemeinsam etwas zu singen, aber nicht für einen stimmungsvollen Chor unter professioneller Leitung. Es werden daher noch dringend weitere sangesaktive Mitglieder gesucht, die sich bitte bei Susanne Bertram unter Tel. 5287 melden.

Eine weitere Möglichkeit mitzumachen gibt es für Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren bei einem Jugendtheater. Thora Raabe hat bereits ein Stück ins Auge gefasst. Ich bin sicher dass wird mindestens genauso toll werden wie das jährliche Weihnachtsstück. Übrigens ist es nicht zwingend erforderlich in Blumenthal zu wohnen, um teilnehmen zu können. Weiteres dazu in dieser Ausgabe.

Und noch ein Aufruf, die Gemeinde hat die örtlichen Vereine gebeten sich an der Gestaltung des Dorffestes im nächsten Jahr zu beteiligen. Wir wollen uns gerne beteiligen und haben hierzu auch schon Vorstellungen entwickelt. Uns schwebt ein Familienfest vor, bei dem alle ihren Spaß haben. Aus diesem Grund suchen wir sowohl Leute, die noch Ideen mit einbringen möchten, wie auch Leute, die uns nur bei der Umsetzung unterstützen wollen. Ich hoffe hier insbesondere auf Familien mit Kindern, aber selbstverständlich auch auf alle anderen. Alle, die sich beteiligen möchten, melden sich bitte unter Tel.5302 oder 5287.

Wir wünschen allen Lesern eine schöne Herbst- und Adventszeit.

Wer nicht weiß, was er an den dunklen Abenden machen soll, dem empfehle ich unsere „Seminare“, ansonsten hoffe ich viele Nachbarn bei den gemütlichen Adventstürchen zu treffen.

Eine Vereinsmitgliedschaft ist wie gehabt bei allen Projekten nicht notwendig (wir freuen uns dennoch über jedes neue Mitglied).

Jens Wrangel, 1.Vorsitzender

Streuobstwiese 1 - Großer Arbeitseinsatz der Kulturblume

Nach langen „Planungen“ sind wir am 24.10. so richtig ins Tun gekommen. Das uns von der Gemeinde zur Verfügung gestellte Grundstück musste für die Pflanzung der Obstbäume und Sträucher vorbereitet werden. Den Teil rechts vom Seebekgraben hatte ja freundlicherweise Jan Siebels schon gemäht. Dafür unseren ganz herzlichen Dank! Der linke Teil erschien uns aber noch als ein kaum begehbares Dickicht aus hohem Gras und Kräutern, Sträuchern und Dornengestrüpp. Mit Hilfe eines gemieteten Schlegelmähers, diversen Motorsensen, Handsensen, Motorsägen und Heckenscheren wurde alles „platt gemacht“. An dieser Aktion beteiligten sich 19 Menschen, die meisten sind Vereinsmitglieder, es waren aber auch einige „Sympathisanten“ dabei! 147 Arbeitsstunden wurden aufgewendet und dann war das Gelände am Sonntag nachmittag schier und die Baumscheiben waren mit einer Motorhacke vorbereitet!



Der Hacker vom Dienst - Jörg Voges



Viele fleissige Helfer

Wir möchten uns bei allen fleissigen Helfern bedanken und hoffen, dass sie uns alle auch weiterhin mit ein paar Stunden Hilfe unterstützen werden. Ohne Euch wäre dies Projekt nicht so schnell realisiert worden und ich persönlich möchte Euch sagen, dass es mir unheimlichen Spass bereitet hat, mit Euch zusammen etwas zu schaffen, das uns alle noch viele Jahre erfreuen wird.



Und noch mehr Helfer

Am 31.10. war es dann soweit - es konnte gepflanzt werden. Die Firma Mielke aus Raisdorf lieferte pünktlich um 8.25 Uhr die Bäume, Sträucher und Pfähle. Nach vielen Tips und einer Einweisung zum Erstschnitt von Herrn Mielke ging es dann los. Heute nun mit einer kleineren Mannschaft, weil leider einige andere Termine hatten. Während der Pflanzung des ersten Baumes, wurden einige Mitglieder vom NDR interviewt. Wir haben uns bei der Aktion „NDR Info berichtet über norddeutsche Klimaretter“ beworben. Klappern gehört zum Handwerk!

Auf dem Titelbild sehen Sie unseren ersten eigenen Apfelbaum. Es ist die Sorte Martini - nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Wermutwein. Es folgten noch 13 weitere Apfelsorten (Den purpurroten Cousinot hatte ich doppelt bestellt, weil es mein Lieblingsapfel ist!), zwei Sorten Birnen, eine Hauszwetsche, eine Apfelquitte und eine Birnenquitte. Alles gute alte Obstsorten, die wir gerne mit erhalten möchten. Dazu haben wir dann noch je 10 weiße, rote und schwarze Johannisbeeren und je 10 grüne und rote Stachelbeeren gepflanzt. Das hat den Charme, dass wir vielleicht schon im nächsten Jahr wenigstens ein paar Beeren ernten können, denn die Obstbäume werden erst in einigen Jahren nennenswerte Erträge bringen. Wir konnten übrigens zwei Bäume mehr pflanzen als geplant, weil wir nach dem Mähen einen besseren Überblick über die Größe des Grundstücks hatten, diese wurden freundlicherweise von Rita Herbst gespendet. Es ist jetzt sogar noch eine kleine Reserve da, dass man später noch mal 2 - 4 Bäume (je nach Größe) nachpflanzen kann.

Eigentlich war es unsere Idee den Knick mit einigen fruchttragenden Knickgehölzen zu ergänzen, aber durch die großzügige Spende von Jens Schröder konnten wir entlang des Zaunes zur „Reimerschen Jungviehweide“ einen neuen Knick von ca. 70 - 80 Meter Länge anlegen und eine Reihe Lachsbeeren im hinteren Bereich der Wiese. Neben typischen Knickpflanzen haben wir auch einige gepflanzt, die uns mit vitaminreichen Beeren versorgen können, wenn uns die Tiere welche übrig lassen: Felsenbirnen, Kreten, Sanddorn, großfruchtige Haselnüsse, Vogelbeeren...

Wir haben uns besonders darüber gefreut, dass diesmal nicht nur die Alten am Werk waren, sondern auch einige Jugendliche tatkräftig mitgeholfen haben: Leon Lubomierski, Lasse Gresch und Rune Viehöfer.



Leon mit dem Schlegelmäher durch das Dickicht

Es gab aber auch noch andere Helfer, die kurzfristig ohne große Umstände zugepackt haben: Hansi Bösch hat einige riesige Steine für uns „entsorgt“ und unser Nachbar Helmut Mittag hat mit einem Helfer zusammen diverse Stubben und einen eingewachsenen Zaun mit seinem Holder B12 gerodet.



Helmut Mittag und Jörg Voges beim Rausreißen von Schlehenwurzelstöcken

Mit all diesen Helfern haben wir die Streuobstwiese 1 im „Rohbau“ fertig. Am 7.11. Haben wir dann das gesamte Gerümpel und den Aushub aus den Pflanzlöchern mit der freundlichen Hilfe von Hansi Bösch zur Kläranlage gefahren. Der restliche Mutterboden liegt jetzt auch auf der Streuobstwiese 2 - Danke Hansi!

Norbert Reiß

Kulturvisionen

Nicht dass Sie denken, uns sind die Visionen ausgegangen... Im Gegenteil es werden immer mehr, nur sollen Sie ja von Sönke Delfs auch schön grafisch gestaltet werden und dafür muss er sie rechtzeitig zu lesen bekommen. In der dunklen Jahreszeit habe ich hoffentlich mehr Zeit, sie ihm rechtzeitig rüber zu bringen

Norbert Reiß

Imkerei

Im Zusammenhang mit dem Projekt Streuobstwiese 2 am Lehmborg möchte Beate Komm mit einer Freundin zusammen Bienen halten. Weitere Interessenten sind sehr willkommen. Ich habe heute mit einem alten Freund, der schon seit vielen Jahren ein grosser Hobbyimker ist, telefoniert. Er ist bereit, den Aufbau einer Imkerei mit Rat und Tat zu begleiten und auch einige seiner Bienenvölker abzugeben.

Wer Fragen zur Imkerei hat, kann sich auch gerne an ihn wenden: Andreas Schulte Ostermann, Am Dorfplatz 18, 24145 Kiel, Telefon 0431-711446. Selbstverständlich kann man bei ihm auch leckeren Honig kaufen!

Norbert Reiß

Hilfe naht - und einige Informationen aus dem Verein

Auf unsere **Stellenanzeigen** aus der letzten Ausgabe haben sich erfreulicherweise einige Menschen gemeldet. Das bedeutet schon mal, dass wir Hilfe beim Verteilen bekommen und die beiden Internetauftritte www.kultblume.de und www.enumblu.de künftig von zwei anderen Mitgliedern gepflegt werden. Vielen Dank für Ihre Bewerbungen - Sie sind eingestellt!

Trotzdem können wir noch jede Hand gebrauchen. Bei den Arbeitseinsätzen auf der Streuobstwiese hat es ja schon gut geklappt, wenn sich jetzt noch einige Nachbarn für die Arbeiten hinter den Kulissen finden würden und vor allem solche, die auch mal ein Projekt koordinieren können und wollen - das wäre wunderbar.

Unsere **Projekte**, die schon laufen und einige neue Projekte werden wir auf einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen am **Sonntag, den 17. Januar 2010 im Dorfgemeinschaftshaus** vorstellen. Vielleicht sehen wir ja dann einige Ergebnisse der Näher/innen und Maler/innen. Norbert wird ganz sicher über den Stand der Vorbereitungen für die Streuobstwiese 2 informieren.

Mitglieder - Bislang haben wir es ja peinlich vermieden Sie persönlich anzusprechen, um Sie für unseren Verein als Mitglieder zu werben, aber das ist jetzt vorbei. Wir brauchen Sie! Alleine zur Finanzierung der monatlichen Kontoführungsgebühren brauchen wir dringend 6,14 Einzelmitglieder! Bislang haben wir 42 erwachsene Mitglieder. Die anhängenden Kinder haben wir nicht zählen können, weil die meisten, in ihren Beitrittserklärungen, ihre Kinder verschwiegen haben.

Die **Qualität** unserer Zeitung war im äusseren Bild etwas schwankend. Wir hoffen, dass wir das jetzt besser im Griff haben. Naturgemäss kann eine Zeitung, die auf dem Fotokopierer produziert wird, nicht an eine gedruckte Ausgabe heranreichen. Letztere können wir uns aber erst leisten, wenn wir ca. 400 Mitglieder mehr haben.

Ein Jahr ist jetzt vergangen seit wir beschlossen haben, den Verein zu gründen. Wir sind stolz auf das, was wir bereits geschafft haben und es macht uns immer noch Spass!

Hildegard Haverland



Unser Dorf als Adventskalender 2009

Liebe Nachbarn,

Wir laden Euch herzlich ein, die Adventszeit mit vielen Blumenthaler Nachbarn gemeinsam auf eine etwas andere Art zu genießen.

An jedem Tag in der Adventszeit wird ein Gartentor, eine Scheunentür oder eine Haustür in Blumenthal zu einer Tür des Adventskalenders. Sie öffnet sich für eine halbe Stunde - von 18.15 bis 18.45 Uhr - für die Blumenthaler Nachbarn.

Die Gastgeber und die Besucher machen etwas gemeinsam. Am nächsten Tag treffen wir uns wieder vor einem anderen Türchen. Die Gastgeber werden dann zu Besuchern, die Besucher zu Gastgebern... Jeder Blumenthaler ist als Gast willkommen, auch wenn er nicht Gastgeber sein kann.

So können wir neue Bekanntschaften schliessen, alte erneuern oder diejenigen, die wir nur vom Sehen kennen, persönlich kennen lernen...

An welchem Tag welches Haus seine „Tür“ öffnet, könnt Ihr schon vorher bei einem Spaziergang durchs Dorf sehen, denn wie bei einem richtigen Adventskalender bekommen die „Türchen“ eine Nummer.

Bitte denkt daran, einen eigenen Becher zum Türchen mit zu bringen!

In den Vorjahren hat die Idee für eine schöne und interessante Adventszeit gesorgt...

Also, öffnet Eure Türchen und meldet Euch!

Ideen: Kerzen Stall Singen Garten Vorlesen Hof Punsch Lecker Diele Haustür Klönschnack Besinnlich Plätzchen Kalt Leise Laut Kreativ Gedichte Heiß Terrasse Musik Feuer Plattdүүtsch Einfach Schön Advent Lieder....

Wenn Ihr Genaueres wissen wollt oder Euer „Türchen“ für die Blumenthaler Nachbarn öffnen wollt, dann ruft an:

Nils und Anja Hagedorn Telefon 708709

Preis für EnUmBlu

Die Energie- und Umweltgruppe freut sich über den 1. Platz beim Bürgerpreis 2009! Der Preis wurde uns auf Kreisebene (RD) verliehen für unsere ehrenamtliche „Aufklärungsarbeit zum Klimawandel und zur Energieeffizienz“ in der Kategorie „Alltagshelden“.



Auf Landesebene (SH) zählen wir zu den sechs Nominierten. Aus diesem Anlass laden wir Sie, liebe Blumenthalerinnen und Blumenthaler am 18.11.2009 um 19:30 Uhr zu einem „offenen Treffen“ unserer Gruppe in das Dorfgemeinschaftshaus ein. Über die Preisverleihung zeigen wir einen kurzen Film, der von den Veranstaltern und Initiatoren in Auftrag gegeben wurde. Wir möchten mit Ihnen anstossen und Ihnen die Gelegenheit geben, uns persönlich kennenzulernen und mit uns ins Gespräch zu kommen. Ausserdem werden wir Sie über den aktuellen Stand unseres Projektes zur Energieberatung an Ihren Immobilien informieren. Vorbehaltlich der Entscheidung der AktivRegion Mittelholstein hat sich das Amt Molfsee entschlossen, die Trägerschaft und damit die Kofinanzierung zu übernehmen.

Am 19.11.2009 entscheidet der Vorstand der AktivRegion Mittelholstein abschliessend über die erforderlichen EU-Fördergelder, so dass Sie hoffentlich Anfang 2010 mit Informations-Veranstaltungen hierzu rechnen können. Im Zuge des Projektes stehen verschiedene Optionen zur energetischen Sanierung ihrer Häuser zur Auswahl – eine qualifizierte Beratung wird aus Projektmitteln gefördert und auf diese Weise kostengünstig angeboten. Anfang Februar 2010 ist bereits ein Workshop für Architekten und Ingenieure unter Leitung von Prof. Höfler (Universität Siegen) geplant. Neueste Erkenntnisse aus der Forschung sollen an die

Praxis weitergegeben werden. Wenn es dann, wie wir hoffen, zu konkreten Baumaßnahmen mit dem Ziel: Energie-Plus-Haus kommt, benötigen wir die entsprechend ausgebildete Fachleute vor Ort. Denn dieses Konzept ist in dieser Form bislang nur in Siegen bekannt.



Bürgermeisterin Topp und EnUmBlu - lauter strahlende Gesichter

Das Ziel ist, Sie möglichst umfassend, preiswert und kompetent zu beraten und Sie zu ermutigen, Ihre Immobilie energetisch zu sanieren. Dabei sollen Ihnen die neuesten Erkenntnisse aus diesem Bereich nutzbringend zur Verfügung stehen, so dass eine möglichst hohe Einsparung an fossilen Energien, bestenfalls ein Null-Energie-Standard oder besser noch ein Energie-Plus-Standard erreicht wird. Dieses Ziel ist zwar sehr hoch gesteckt, wurde aber von Prof. Höfler und seinen Mitarbeitern in mehreren Baumassnahmen bereits erreicht. Die nicht unerheblichen Investitionskosten müssen zwar finanziert werden, aber die hieraus resultierenden monatlichen Kosten sollen dann den bisherigen monatlichen Energiekosten entsprechen. Dabei sind auch vorhandene Förderprogramme zu berücksichtigen. Unterm Strich würde dies bedeuten, dass keine monatliche Mehrbelastung entstände! Vielmehr kann man mit konstanten Kosten rechnen ohne Abhängigkeit von steigenden Energiepreisen! Bedenken Sie auch die enorme Wertsteigerung der Immobilien.

Auch die lokale Wirtschaft würde von diesem Konzept enorm profitieren, denn die erforderlichen Massnahmen bringen viele Aufträge vor allem für das Handwerk. Etwas weiter in die Zukunft geblickt, möchten wir bei dann geplanten Sanierungen erreichen, dass möglichst viele Baumassnahmen zwecks Kostenreduzierung zusammengefasst durchgeführt werden, so dass praktisch Einkaufsgemeinschaften organisiert werden. Wenn sich dann noch später, nach erfolgreichen Sanierungsmassnahmen, andere Gemeinden das Konzept abgucken, hätten wir unser Fernziel erreicht. Wir wären dann wesentlich unabhängiger von den großen Energieversorgern und hätten eine ganze Menge für „gutes Klima“ getan.

Thomas Levihn

Jugendtheater in Blumenthal

Ein Projektvorschlag von unserer langen Liste war Theater. Das wollen wir jetzt mit Jugendlichen zwischen 15 und 20 Jahren in Angriff nehmen.

Thora Raabe und Lina Reiß werden die Koordination und Regie übernehmen. Jetzt werden interessierte Mitspieler und Helfer für Kostüme, Requisiten, Bühnenbau und Maske gesucht. Bitte meldet Euch bei uns. Thora hat schon ein Stück, das sie vorschlagen möchte.

Lina Reiß (Telefon 909733)



Apfelfest

Am 26. September fand das erste Blumenthaler Apfelfest statt. Ausgerichtet von den Eltern der Kindergartenkinder und Kulturblume sorgte das Fest bei allen Besuchern für Spass. Es gab frisch gepressten Apfelsaft aus Blumenthaler Äpfeln, Stoffäpfel, Apfelspiralen und für die Kinder geschminkte Gesichter.



Viele interessierte Zuschauer beim Pressen und bei den Vogelhäusern

Außerdem wurde Blumenthals bester Apfelkuchen gesucht und gefunden. Die eingereichten Apfelkuchen schmeckten allesamt hervorragend, so dass es der Jury nicht gerade leicht fiel die besten Kuchen zu prämiieren.

Der Siegespokal ging in diesem Jahr an Claudia Johnke, die sich nach kurzem Staunen riesig über ihren Preis freute. Begeistert waren auch Christel Becker über den zweiten Platz und Lydia Delfs über den dritten Platz.

Doch nicht nur die leckeren Apfelkuchen waren begehrt, auch rund 150 Liter frisch gepresster Apfelsaft wurden getrunken.



Unsere fleissigen Presser - Chefpresser Leon Lubomierski

Die Apfelsaftpresse war den ganzen Nachmittag im Einsatz unermüdlich bedient durch Leon Lubomierski. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Helfern und bei den Nachbarn, die uns ihre köstlichen Äpfel zur Verfügung gestellt haben, herzlichst bedanken. Bis unser Verein eigene Äpfel ernten kann, wird es noch etwas dauern, dafür konnten sich interessierte Besucher bei Norbert über die Streuobstwiesenprojekte der Kulturblume informieren.

Der bei dem Fest erzielte Erlös ging an den Kindergarten und die Streuobstwiesenprojekte.

Am Ende waren sich alle einig, das erste Apfelfest soll nicht das letzte gewesen sein.

Jens Wrangel

Unser „Seminarprogramm“

Einzelne Kurse laufen ja nun bereits fast ein Jahr, da ist es an der Zeit, mal ein Resümee zu ziehen.

Die saisonalen Aktionen, wie Besenbinden und Vogelhäuschen bauen sind gut gelaufen, und sollen wohl wieder stattfinden, wenn es an der Zeit ist. Vielleicht könnten ja einige Vogelhäuser für unsere Streuobstwiesen gebaut werden. Wenn wir noch mehr Leute für diese Gruppe bekommen, kann das ja so aufgeteilt werden, dass ein Teil der Häuschen für Kindergarten und Kulturblume verkauft werden und ein Teil eben auf „unseren Grundstücken“ aufgehängt werden. Dort benötigen wir auch noch Ansitze für Greifvögel, damit sie die Mäuse daran hindern, die zarten Wurzeln unserer Bäumchen zu verspeisen.

Die naturkundlichen Wanderungen werden ab dem Frühjahr auch wieder stattfinden. Ich werde jedenfalls welche anbieten, wenn die ersten Blüten in der Feldmark zu sehen sind. Vielleicht lässt sich das mit den „Vogelkundlern“ verbinden.

Das gleiche gilt ja auch für die „Gartenfreunde“ – da freuen wir uns natürlich besonders auf das Frühjahr!

Der Malkurs von Sönke läuft gut. Man hat sich jetzt vorerst auf den ersten und dritten Donnerstag im Monat geeinigt. Ab 2010 werden die Termine neu festgelegt. Hoffentlich können wir bald eine Ausstellung der Werke der Teilnehmer organisieren. Aber auch eine Ausstellung von Sönkes Bildern im DGH wäre schön. Wer von Euch die Ausstellung

in der Kieler Waldorfschule erlebt hat, wird mir sicher beipflichten.

Der Häkelbüdelklub soll jetzt auch wieder regelmässig stricken und häkeln. Wegen der terminlichen Überlastung von Hildegard, musste er doch häufiger ausfallen. Termin folgt!

Zum Nähen ist eigentlich nur zu sagen, dass der Kurs ja schon deutlich älter ist als der Verein und Sabine ihn immer am ersten und dritten Donnerstag leitet. Auch auf diese Ergebnisse sind wir sehr gespannt.

Englisch – Hier gab es ferienbedingt einige Terminprobleme, aber jetzt soll es wieder losgehen. Die Teilnehmerzahl schwankt sehr stark: 3 – 9. Wir haben immer viel Spaß. Es wird immer noch verzweifelt nach der Person gesucht, die den gewünschten Kurs „English for beginners“ organisiert, es gibt diverse Interessenten!

Plattdeutsch läuft nahezu ohne Ausfälle und ist immer gut besucht. Von den 9 regelmässigen Teilnehmern fehlen nie viele. Es gibt auch noch einige, die Interesse bekundet haben, sich aber leider bislang noch nicht getraut haben.

Der Blumenthaler Kultursonntag soll jetzt wieder aus der Sommer/Herbst-Pause erwachen. Im Frühjahr und Sommer haben wir uns ja sehr schön u. a. mit alten Spielen beschäftigt.

Unsere preisgekrönte Energie- und Umweltgruppe tagt regelmässig und erringt beachtenswerte Erfolge. Dafür wollen sie sich am 18.11. bedanken und laden zu einem kleinen Umtrunk ins DGH ein.

Die Streuobstler sind fleissig wie die Bienen und sprechen viele Menschen im Dorf durch ihre Aktivitäten an. Darüber berichten wir ja regelmässig. Wer zwischen den Ausgaben unserer Zeitung informiert werden möchte, kann in unseren Mailverteiler aufgenommen werden. Die Vorbereitungen für das große Projekt im Lehmberg laufen bereits und es wird wohl im Frühjahr losgehen mit den ersten Arbeiten. Hier sind dann auch diverse Projekte von unserer Liste mit gemeint: Alte Gemüsesorten, Imkerei, Biotoppflege, Naturlehrpfad, Knick- und Feldgehölzpflege und einiges mehr. Es ergeben sich aber auch neue „Teilprojekte“, für die wir auch noch Verantwortliche suchen. Melden Sie sich einfach, wenn Sie Interesse haben an allem, was mit Naturschutz, Landwirtschaft und Gartenbau zu tun hat!

Für die schleswig-holsteinische Geschichte haben sich einige Teilnehmer gemeldet, es dürften aber gerne noch ein paar mehr sein. Diese Aktion korrespondiert ja mit dem Projekt „Dorfchronik“, das auch noch ganz weit oben auf unserer Agenda steht!

Ebenfalls dünn sind die Anmeldungen für den neuen Chor. Da gibt es noch reichlich Plätze. Melden Sie sich bitte bei Susanne Bertram Telefon 5287!

Der Vorstand

KULTURBLUME - Zeitung der Kulturblume e. V.
V.I.S.d.P.: Norbert Reiß



November 2009

So 15	Bauchtanz	18.00	DGH
Mo 16	Häkelbüdelklub	20.00	Haverland
Di 17			
Mi 18	EnUmBlu	19.30	DGH
Do 19	Nähen/Malen	20.00	DGH
Fr 20	Streuobstwiese	20.00	Reiß
Sa 21			
So 22	Bauchtanz	18.00	DGH
Mo 23			
Di 24			
Mi 25	Englisch	20.00	N.N.
Do 26			
Fr 27	Plattdeutsch	19.00	Reiß
Sa 28			
So 29	Bauchtanz	18.00	DGH
Mo 30	Häkelbüdelklub	20.00	Haverland



Dezember 2009

Di 1			
Mi 2	EnUmBlu	20.00	U. Böger
Do 3	Nähen/Malen	20.00	DGH
Fr 4			
Sa 5			
So 6			
Mo 7			
Di 8			
Mi 9	Englisch	20.00	N.N.
Do 10			
Fr 11	Plattdeutsch	19.00	Reiß
Sa 12			
So 13			
Mo 14	Häkelbüdelklub	20.00	Haverland
Di 15			
Mi 16			
Do 17	Nähen/Malen	20.00	DGH
Fr 18	Streuobstwiese	20.00	Reiß
Sa 19			
So 20			
Mo 21			
Di 22			
Mi 23	Englisch ??	20.00	N.N.
Do 24	Heiligabend		
Fr 25	1. Weihnachtstag		
Sa 26	2. Weihnachtstag		
So 27			
Mo 28			
Di 29			
Mi 30			
Do 31	Sylvester		

*Im Dezember kein Bauchtanz wegen Adventstürchen!
Die Termine der Gruppe Streuobstwiese dienen der
Vorbereitung der Streuobstwiese 2!*



Januar 2010

Fr 1	Neujahr		
Sa 2			
So 3			
Mo 4			
Di 5			
Mi 6			
Do 7	Nähen	20.00	DGH
Fr 8	Plattdeutsch	19.00	Reiß
Sa 9			
So 10	Bauchtanz	18.00	DGH
Mo 11	EnUmBlu/HäkelbK	20.00	N.N./Haverl.
Di 12			
Mi 13	Englisch	20.00	N.N.
Do 14			
Fr 15	Streuobstwiese	20.00	Reiß
Sa 16			
So 17	Projektvorstellung	15.00	DGH
Mo 18			
Di 19			
Mi 20			
Do 21	Nähen	20.00	DGH
Fr 22	Plattdeutsch	19.00	Reiß
Sa 23			
So 24	Bauchtanz	18.00	DGH
Mo 25	Häkelbüdelklub	20.00	Haverland
Di 26			
Mi 27	Englisch	20.00	N.N.
Do 28			
Fr 29			
Sa 30			
So 31	Bauchtanz	18.00	DGH



Februar 2010

Mo 1			
Di 2			
Mi 3	EnUmBlu	20.00	N.N.
Do 4	Nähen	20.00	DGH
Fr 5	Plattdeutsch	19.00	Reiß
Sa 6	Workshop Prof Höfler (Fr + Sa)		Molfsee
So 7	Bauchtanz	18.00	DGH
Mo 8	Häkelbüdelklub	20.00	Haverland
Di 9			
Mi 10	Englisch	20.00	N.N.
Do 11			
Fr 12	Streuobstwiese	20.00	Reiß
Sa 13			
So 14	Bauchtanz	18.00	DGH
Mo 15			

*Termine für den Malkurs werden für 2010 neu festgelegt!
Der Kultursonntag (4. Sonntag im Monat) soll auch wieder stattfinden. Bitte bei Beate Komm (3748) fragen!*